

Prekarisierung und (Über-)Lebensstrategien

Projektbericht für die Hochschuljubiläumsstiftung der Stadt Wien, Wien, Juli 2008

„Durch Bitten erlangt“, „auf Widerruf gewährt“ war schon im römischen Recht das precarium als auf Bitte hin erfolgende Einräumung eines Rechts, das keinen Rechtsanspruch begründet. Prekarität lässt sich vor allem als Unsicherheit der sozialen Existenz von Menschen durch Widerruflichkeit des Erwerbs definieren.

**Prekäre Erwerbstätigkeit unterschreitet gültige Einkommens-
schutz- und Sozialversicherungsstandards... Prekarisierung
als sozialer Prozess, der durch die Erosion des
Normalarbeitsverhältnisses auf alle Erwerbstätigen
zurückwirkt und damit kein Phänomen an den Rändern der
Arbeitsgesellschaft ist, erreicht mittlerweile auch
Arbeitsverhältnisse, die bisher gut abgesichert waren. Die
permanente Gefährdung der materiellen Existenz durch eine
nicht Existenz sichernde Entlohnung und die damit
einhergehende Unmöglichkeit jeglicher längerfristigen
Lebensplanung, sind entscheidende Aspekte der
Prekarisierung.**



Entstehungsgeschichte der Vertragsformen freier Dienstvertrag und neue Selbständigkeit

- Weil einige Erscheinungsformen von Erwerbstätigkeit nicht in die Schemata Dienstvertrag und selbständige Tätigkeit im Rahmen des Gewerberechtes passten und politisch die Einbeziehung aller Erwerbseinkommen in die Sozialversicherung gefordert wurde, entstanden
- Die neue Selbständigkeit in Form von Werkverträgen, aber ohne Gewerbeschein und
- Der freie Dienstvertrag als unselbständige Tätigkeit mit persönlicher Weisungsfreiheit bezüglich Arbeitszeit, Arbeitsort etc.

Die Unterschiede zum Dienstvertrag

- **Arbeitsrechtliche Bestimmungen sind nicht anwendbar.**
Dies betrifft vor allem die Geltung von Kollektivverträgen, (Entgelthöhe, 13. und 14. Gehalt) aber auch die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und den bezahlten Mindesturlaub. Das Resultat sind geringere Einkommen im Vergleich zu regulären Arbeitsverhältnissen.
- **In der Sozialversicherung werden freie Dienstverträge wie reguläre Dienstverträge behandelt. Bei selbständigem Einkommen gelten unterschiedliche Grenzen für die Pflichtversicherung. Im einzelnen ist für die Betroffenen oft unklar, ob sie sozialversichert sind. Auch die Höhe und Fälligkeit der Beiträge kann oft zu erheblichen Problemen führen.**



WIEN

Arme sterben früher

Professor Siegfried Meryn, Initiator der Aktion „Nein zu Arm und Krank“, über die Gefahren drohender Altersarmut.



NEWS/DEAK/MARCUS E.

Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, haben nicht nur eine niedrigere Lebenserwartung, sie leiden überproportional an schädlichen Einflüssen von Umweltbelastungen, haben einen dreimal schlechteren Gesundheitszustand.



WIEN

STRESS

Here are ways in which some key body systems react.

1 NERVOUS SYSTEM

When stressed — physically or psychologically — the body suddenly shifts its energy resources to fighting off the perceived threat. In what is known as the “fight or flight” response, the sympathetic nervous system signals the adrenal glands to release adrenaline and cortisol. These hormones make the heart beat faster, raise blood pressure, change the digestive process and boost glucose levels in the bloodstream. Once the crisis passes, body systems usually return to normal.

2 MUSCULOSKELETAL SYSTEM

Under stress, muscles tense up. The contraction of muscles for extended periods can trigger tension headaches, migraines and various musculoskeletal conditions.

3 RESPIRATORY SYSTEM

Stress can make you breathe harder and cause rapid breathing — or hyperventilation — which can bring on panic attacks in some people.

4 CARDIOVASCULAR SYSTEM

Acute stress — stress that is momentary, such as being stuck in traffic — causes an increase in heart rate and stronger contractions of the heart muscle. Blood vessels that direct blood to the large muscles and to the heart dilate, increasing the amount of blood pumped to these parts of the body. Repeated episodes of acute stress can cause inflammation in the coronary arteries, thought to lead to heart attack.

5 ENDOCRINE SYSTEM

Adrenal glands

When the body is stressed, the brain sends signals from the hypothalamus, causing the adrenal cortex to produce cortisol and the adrenal medulla to produce epinephrine — sometimes called the “stress hormones.”

Liver

When cortisol and epinephrine are released, the liver produces more glucose, a blood sugar that would give you the energy for “fight or flight” in an emergency.

6 GASTROINTESTINAL SYSTEM

Esophagus

Stress may prompt you to eat much more or much less than you usually do. If you eat more or different foods or increase your use of tobacco or alcohol, you may experience heartburn, or acid reflux.

Stomach

Your stomach can react with “butterflies” or even nausea or pain. You may vomit if the stress is severe enough.

Bowels

Stress can affect digestion and which nutrients your intestines absorb. It can also affect how quickly food moves through your body. You may find that you have either diarrhea or constipation.



7 REPRODUCTIVE SYSTEM

In men, excess amounts of cortisol, produced under stress, can affect the normal functioning of the reproductive system. Chronic stress can impair testosterone and sperm production and cause impotence.

In women, stress can cause absent or irregular menstrual cycles or more-painful periods. It can also reduce sexual desire.



Altersarmut!!!

- **Bemessungsgrundlage für die Pension war vor dem Pensionskontorecht der Durchschnitt der „besten Jahre“, der Durchrechnungszeitraum wurde mit der Reform 2003/2004 erweitert. Zeiten der Arbeitslosigkeit zählen sind Pensionsversicherungszeiten haben aber keinen Einfluss auf die Bemessungsgrundlage.**
- **Im Pensionskontorecht gibt es keinen Durchrechnungszeitraum. Jeder Beitrag zählt; auch Zeiten der Arbeitslosigkeit werden einbezogen, aber nur mit 70% der Bemessungsgrundlage für das ALG.**



WIEN

Was Teilzeit kostet

Wenn Kinder kommen, verringern die meisten Frauen ihre Arbeitszeit. Aber Achtung: Lange Teilzeit heißt weniger Karrierechancen und weniger Pension!

Was besser werden muss

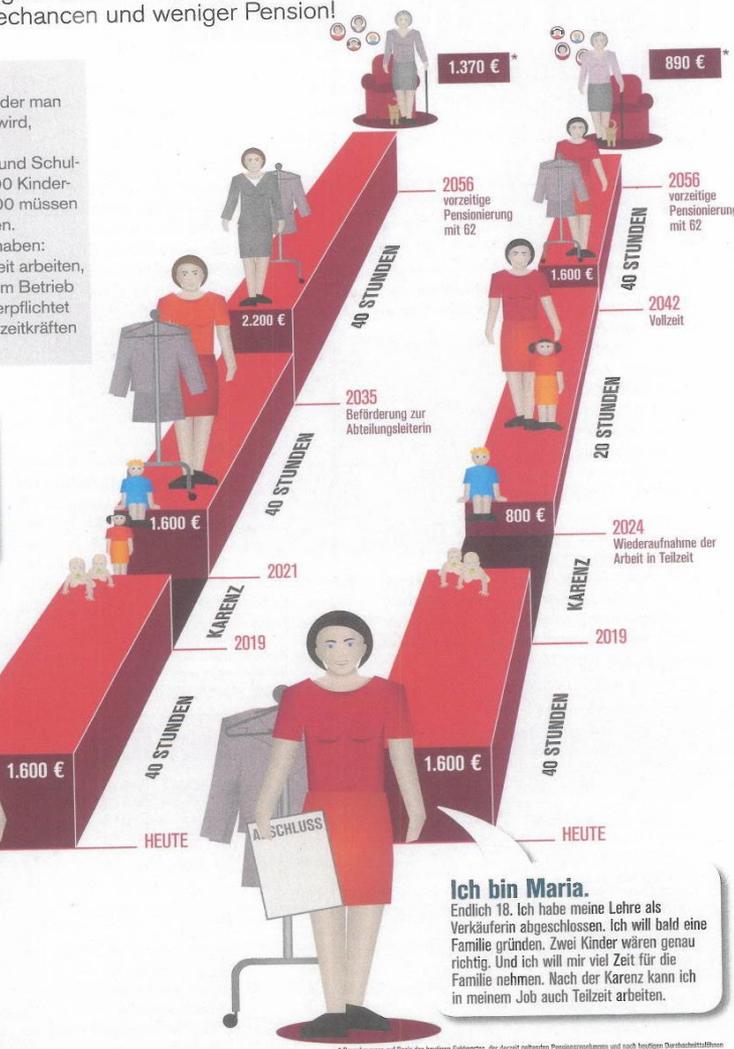
Familie, Karriere und eine Pension, von der man leben kann. Damit das für alle möglich wird, fordert die AK:

- Mehr ganztägige Kinderbetreuungs- und Schulangebote. In Österreich fehlen 35.000 Kinderbetreuungsplätze, bei weiteren 70.000 müssen die Öffnungszeiten verbessert werden.
- Auch Eltern sollen Karrierechancen haben: Deshalb müssen auch jene, die Teilzeit arbeiten, gleiche Chancen auf Weiterbildung im Betrieb bekommen. Unternehmen müssen verpflichtet werden, freie Vollzeitstellen ihren Teilzeitkräften anzubieten.

Ich bin Eva.

Endlich 18, die Lehre als Verkäuferin ist beendet. Ich verdiene eigenes Geld. Ich will Familie und Karriere. Am liebsten hätte ich zwei Kinder, kurz hintereinander, einen Mann, der mir hilft, damit ich wieder in den Beruf einsteigen kann. Ich will mindestens Abteilungsleiterin werden.

ABSCHLUSS



Ich bin Maria.

Endlich 18. Ich habe meine Lehre als Verkäuferin abgeschlossen. Ich will bald eine Familie gründen. Zwei Kinder wären genau richtig. Und ich will mir viel Zeit für die Familie nehmen. Nach der Karenz kann ich in meinem Job auch Teilzeit arbeiten.

ABSCHLUSS



* Berechnungen auf Basis des heutigen Gehaltens, der derzeit geltenden Pensionsregelungen und nach heutigem Durchschnittslohn



Auswege

- **539a. (1) Für die Beurteilung von Sachverhalten nach diesem Bundesgesetz ist in wirtschaftlicher Betrachtungsweise der wahre wirtschaftliche Gehalt und nicht die äußere Erscheinungsform des Sachverhaltes (z.B. Werkvertrag, Dienstvertrag) maßgebend.**
- ...
- **(4) Scheingeschäfte und andere Scheinhandlungen sind für die Feststellung eines Sachverhaltes nach diesem Bundesgesetz ohne Bedeutung. Wird durch ein Scheingeschäft ein anderes Rechtsgeschäft verdeckt, so ist das verdeckte Rechtsgeschäft für die Beurteilung maßgebend.**



WIEN

§ 1151 Abs 1 ABGB

- Wenn jemand sich auf eine gewisse Zeit zur Dienstleistung für einen anderen verpflichtet, so entsteht ein Dienstvertrag;
- wenn jemand die Herstellung eines Werkes gegen Entgelt übernimmt, ein Werkvertrag.



WIEN

Judikatur des VwGH

- **Der Werkvertrag ist ein Zielschuldverhältnis, die Verpflichtung besteht darin, die genau umrissene Leistung... zu erbringen. Mit der Erbringung der Leistung endet das Vertragsverhältnis. Das Interesse des Bestellers und die Vertragsverpflichtung des Werkunternehmers sind lediglich auf das Endprodukt als solches gerichtet.**
- **Bei der „Dienstleistung“ geht es primär um die Verfügungsmacht des Dienstgebers über die Arbeitskraft des Dienstnehmers, also auf seine Bereitschaft zu Dienstleistungen für eine bestimmte Zeit in Eingliederung in den Betrieb sowie in persönlicher und regelmäßig damit verbundener wirtschaftlicher Abhängigkeit.**



Gewerbeschein, Vertretungsmöglichkeit

- Die Innehabung von Gewerbescheinen für Tätigkeiten, die keine besondere Qualifikation erfordern und üblicherweise auch von abhängigen Beschäftigten erbracht werden, ist Teil eines verbreiteten Missbrauchs der Gewerbeordnung, die der Verschleierung abhängiger Beschäftigungsverhältnisse dient.
- Von einer generellen Vertretungsbefugnis kann nur dann gesprochen werden, wenn Beschäftigte berechtigt sind, jederzeit und nach Gutdünken irgendeinen geeigneten Vertreter zur Erfüllung der von ihm übernommenen Arbeitspflicht heranzuziehen.



WIEN

Wille der Vertragsparteien, Meldepflicht

- Die Pflichtversicherung tritt ex lege ein. Es kommt nicht darauf an, ob die Vertragspartner übereinstimmend der Auffassung sind, dass kein (freier) Dienstvertrag, sondern ein Werkvertrag vorgelegen sei.
- Ein Meldepflichtiger muss sich alle zur Erfüllung seiner gesetzlichen Verpflichtungen notwendigen Kenntnisse verschaffen; er hat den Mangel im Falle einer darauf zurückzuführenden Meldepflichtverletzung als Außerachtlassung der gehörigen Sorgfalt zu vertreten. Im Rahmen dieser Erkundigungspflicht ist der Meldepflichtige gehalten, ...bei der Behörde bzw. bei einer zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugten Person oder Stelle Gewissheit zu verschaffen.



WIEN

**Was wir ersehnen von der Zukunft Fernen,
dass Brot und Arbeit uns gerüstet stehen,
dass unsere Kinder in den Schulen lernen
und unsere Alten nicht mehr betteln gehen.“**

**Ferdinand Freiligrath,
deutscher Freiheitsdichter, 1810 - 1876**

